

bauline

2K FUGENMÖRTEL

Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Reaktionsharzgebundener Pflasterfugenmörtel mit abgestufter Mineralkornmischung.

Anwendungsbereich

Für die Verfügung von Natursteinpflaster, Betonsteinpflaster und Klinkerbelägen für Verkehrsanlagen und befahrene Flächen.

Verpackung/Gebindegröße/Maße

Produkt	Farbe	VPE	EAN-Code
BAULINE FUGENMÖRTEL 2K	natur	25 kg Eimer	4070044006364
	steingrau	25 kg Eimer	4070044006371
	basalt	25 kg Eimer	4070044006357

Eigenschaften

- Für leichte bis mittlere Verkehrsbelastung
- Wasserdurchlässig
- Auch bei Regen und niedrigen Temperaturen verarbeitbar
- Für Fugen ab 5 mm
- Für besonders breite Fugen
- Saubere Oberfläche
- schnelle, preiswerte und dauerhafte Verfügung
- selbstverdichtend
- kehrsaugmaschinenfest
- abriebfest
- hoher Frost-/Tausalz widerstand

Technische Daten

Farbe	natur, steingrau und basalt
Bindemittel	zweikomponentiges, lösemittelfreies, wasseremulgierbares Epoxidharz
Biegezugfestigkeit	ca. 10,0 N/mm ²
Druckfestigkeit	ca. 33,0 N/mm ²
Wasserdurchlässigkeit	1,5 x 10 ⁻⁴ m/s (bei 20 % Fugenanteil ca. 1,8 l/m ² /min)

Hersteller:

Gesellschaft für technische Kunststoffe mbH, 53359 Rheinbach
Tel.: +49 222 591570, Fax: +49 222 5915760

Lieferform:

24 Gebinde á 25 kg pro Palette



Stand: 01/2026

bauline

2K FUGENMÖRTEL

Produktbeschreibung

Verbrauch

Verbrauchsmengen

	Abmessungen in mm		ca. Verbrauch kg/m ² bei Fugenbreiten		
	Breite	Länge	5 mm	10 mm	15 mm
Mosaikpflaster	40	40	3,8	6,8	9,3
	50	50	3,1	5,7	7,8
	40	60	3,2	5,8	8,0
Kleinpflaster	100	120	1,5	2,9	4,1
	100	100	1,6	3,1	4,4
	80	100	1,8	3,4	4,9
	60	80	2,3	4,3	6,1
Großpflaster	160	180	1,0	1,9	2,8
	140	180	1,0	2,0	3,0
	120	160	1,2	2,3	3,3

Die in der Tabelle angegebenen Verbrauchsmengen beziehen sich auf allseitig geschnittene Steine als Reihenspflaster und auf unsere langjährige Erfahrung. Durch die natürliche Form der Pflastersteine und andere Verlegemuster können sich Abweichungen ergeben. In Zweifelsfällen Verbrauch durch Probeflächen ermitteln. Die Verbrauchswerte beziehen sich auf eine Fugentiefe von 10 mm und müssen mit der tatsächlichen Fugentiefe multipliziert werden.

Lagerung/Haltbarkeit/Transport

Die Lagerstabilität liegt bei 12 Monaten, trocken und frostfrei gelagert.

Entsorgung

Entsorgungsschlüssel

Harz-Komponente: 080410, 080499,

Härter-Komponente: 080409, 080413, 080499

Hersteller:

Gesellschaft für technische Kunststoffe mbH, 53359 Rheinbach
Tel.: +49 222 591570, Fax: +49 222 5915760

Lieferform:

24 Gebinde á 25 kg pro Palette



Stand: 01/2026

bauline

2K FUGENMÖRTEL

Anwendung

Verarbeitungstemperatur/-zeit

mind. + 3 °C, max. + 25 °C

Die Objekt- und Untergrundtemperatur sollte zwischen + 3 °C und max. + 25 °C liegen.

Die Verarbeitungszeit liegt bei ca. 10 Minuten bei 20 °C nach Materialaufbereitung.

Sicherheitshinweise

- Einstufung lt. GHS-Verordnung siehe Sicherheitsdatenblatt
- Weitere Informationen zur Produktsicherheit und Handhabung entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt und den Hinweisen auf dem Verkaufsgebinde
- Wassergefährdungsklasse Harz-Komponente: WGK 2, Härter-Komponente: WGK 2

Anwendungshinweise

Zur Verfugung von Plattenbelägen ist bauline 2K-Fugenmörtel nicht zu empfehlen. (Ausnahme: Polygonalplatten mit hohem Fugenanteil bzw. Plattenbeläge mit Verbrauchsmengen von mind. 4 kg /m²)

Durch den Kontakt zwischen bauline 2K-Fugenmörtel und der Steinoberfläche kann es zu optischen Veränderungen, wie zum Beispiel Dunkelfärbung und/oder Fleckenbildung kommen. Generell empfehlen wir eine Testfläche anzulegen. Gegebenenfalls empfehlen wir die Verwendung eines Steinschutzes.

Fasen bei Klinkerbelägen müssen freigelegt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist. Bewegungsfugen sind den Baugrundsätzen entsprechend anzuordnen. Fugen aus dem Untergrund und im Anschluss an Bauwerke sind zu übernehmen. Verfugung mit elastischem Fugenmaterial.

Untergrundvorbehandlung/-vorbereitung

Standfester, tragfähiger und dauerhaft wasserdurchlässiger Untergrund, Fugentiefe ≥ 30 mm, Fugenbreite durchgängig ≥ 5 mm. bauline 2K-Fugenmörtel kann als Fugenmaterial keine Setzungen aus dem Untergrund auffangen. Untergrund, Unterbau und Oberbau müssen entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung ausgelegt sein.

Bei reiner Fußgängerbelastung ist die Verlegung von Pflaster- bzw. Plattenbelägen im standfesten, dauerhaft drainfähigen Sand- oder Splittbett ausreichend. Besser ist jedoch die Verlegung von Pflaster- bzw. Plattenbelägen im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett, wir empfehlen einen Trassdrainmörtel und eine Haftbrücke, da sonst eine vermehrte Rissbildung auftreten kann. Bei PKW-belasteten Flächen in eine Verlegung der Pflaster- und Plattenbelägen in der gebundenen Bettungsbauweise zwingend erforderlich.

Fugenbreite

Durchgängig mindestens 5 mm.

Fugentiefe

Mindestens 30 mm, bei befahrenen Flächen volle Steinhöhe; bei Fugenbreiten ≥ 15 mm muss die Fugentiefe mindestens das Doppelte der Fugenbreite betragen.

Hersteller:

Gesellschaft für technische Kunststoffe mbH, 53359 Rheinbach
Tel.: +49 222 591570, Fax: +49 222 5915760

Lieferform:

24 Gebinde á 25 kg pro Palette



bau//ne

2K FUGENMÖRTEL



Flächen rückstandsfrei reinigen,
Fläche vornässen



Bindemittelflasche entnehmen und
Harz/Sandgemisch vormischen



Bindemittelkomponente
zugeben



Homogen mischen



Mörtel einarbeiten



Mit Wassersprühstrahl ...



... und feuchtem Besen
abreinigen



Nachbehandlung beachten!

Verarbeitung

Oberfläche des zu verfugenden Objektes rückstandsfrei reinigen. Fläche satt vornässen. Beim Vornässen und Abreinigen generell sauberes und kaltes Leitungswasser verwenden! Mineralstoffbindemittelgemisch vormischen, dann Bindemittel zugeben und ca. 3 Minuten homogen mischen. Der Mischung darf kein Wasser zugegeben werden! Den Mörtel sofort mit dem Hartgummischieber - möglichst diagonal zur Fuge - in die Fugen einbringen. Dabei kann mit dem Wassersprühstrahl die Fließfähigkeit des Fugenmörtels erhöht werden. Während der Verarbeitung sollte die Fläche ständig nass gehalten werden. Es empfiehlt sich bei der Verfugung vom höchsten Punkt in Gefällerrichtung abwärts zu arbeiten. Überschüssigen Mörtel unmittelbar mit Wassersprühstrahl abreinigen, ohne dabei die Fugen auszuwaschen. Es ist darauf zu achten, dass die Reinigung in Richtung noch nicht verfugter Bereiche erfolgt und die Steinoberfläche mit gereinigt wird. Letzte Mörtelreste mit feuchtem Kokosbesen abfegen.

Nachbehandlung

Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärtezeit). Absperrung der frisch verfugten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden, bzw. solange, bis die Belagsoberfläche nicht mehr klebrig ist. Danach sind die Flächen begehbar. Endgültige Verkehrsfreigabe der Flächen nach frühestens 3–5 Tagen. Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.

Hersteller:

Gesellschaft für technische Kunststoffe mbH, 53359 Rheinbach
Tel.: +49 222 591570, Fax: +49 222 5915760

Lieferform:

24 Gebinde á 25 kg pro Palette



Stand: 01/2026